



FRANKFURTER  
BÜRGER-UNIVERSITÄT



SOMMERSEMESTER

2016

# 2016

SOMMERSEMESTER

FRANKFURTER  
BÜRGER-UNIVERSITÄT

## INHALT

Grußworte	4
Vortragsreihe	8
Wie wir wurden, wer wir sind	
Ausgewählte Veranstaltungen	18
Adressen, Lagepläne & Kalender	68





## Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

Mitte Januar dieses Jahres schrieb die *Süddeutsche Zeitung* begeistert über das Engagement unserer Stadtgesellschaft, dem wir eine Fülle an Museen,

an kulturellen Einrichtungen und Stiftungen zu verdanken haben. Auch die Goethe-Universität kann sich in diese Auflistung einreihen, denn sie wurde 1914 von tatkräftigen Bürgern als Stiftungsuniversität gegründet. Zu diesen Wurzeln ist sie 2008 zurückgekehrt.

Was die Bürger dieser Stadt der Goethe-Universität gegeben haben, gibt sie in hohem Maße an die Frankfurter zurück. So fördert sie zum Beispiel die Entwicklungen, Frankfurt noch mehr als Stadt der Wissenschaft zu etablieren. Sowohl im Bewusstsein der Bürger, als auch im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit. Teil dieses Engagements ist seit vielen Jahren die Frankfurter Bürger-Universität mit Vorträgen, Vorlesungen und Diskussionen für interessierte Frankfurter Bürgerinnen und Bürger.

Als Schirmherr dieser Reihe lade ich Sie auch im Sommersemester wieder herzlich ein, das Veranstaltungsangebot der Frankfurter Bürger-Universität kennenzulernen. Lassen Sie sich begeistern. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei!

Herzlichst  
Ihr

Peter Feldmann  
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main



## Liebe Freundinnen und Freunde der Goethe-Universität,

Prominente auf neue Weise sehen lernen, ist eines der Anliegen der Bürgeruni-Reihe „Deutsche Biografien“. Um einen Platz in der Reihe zu erhalten, reicht jedoch Prominenz nicht aus. Gesucht werden Charaktere, an deren Lebensläufen sich auch etwas Typisches über die Entwicklung Deutschlands ablesen lässt; Menschen, die etwas Bemerkenswertes geleistet, gedacht, inszeniert, erforscht, dargestellt oder hergestellt haben; Menschen, die auf ungewöhnliche Weise immer wieder von sich reden gemacht haben: Karl Lagerfeld zum Beispiel oder in der Bürger-Uni-Reihe davor Loriot und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

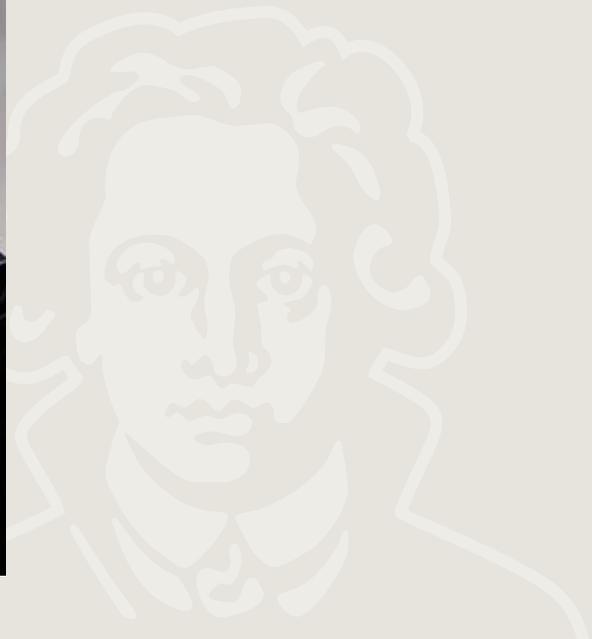
Der große Erfolg der sechsteiligen Reihe von Prof. Tilman Allert zeigt: Sie trifft ein Interesse vieler Menschen. Denn Sie macht Prominente, die oft nur aus der Distanz der Medien bekannt sind, in sensiblen Porträts kundiger Beobachter nahbarer: Wenn z.B. FAZ-Mitherausgeber Jürgen Kaube seinen akademischen Lehrer Niklas Luhmann vorstellt, kann sich das Publikum darauf freuen, den bekannten Soziologen neu kennenzulernen.

Die Broschüre der Frankfurter Bürger-Universität gibt Ihnen auch Einblicke in viele weitere Bürger-Veranstaltungen der Goethe-Universität im Sommersemester 2016, seien es Vorlesungen, Vorträge, Konzerte oder Führungen; vielen Gelegenheiten also, auch die Goethe-Universität neu sehen zu lernen!

Herzliche Grüße  
Ihre

Prof. Birgitta Wolff  
Präsidentin Goethe-Universität Frankfurt

VORTRAGSREIHE  
WIE WIR WURDEN,  
WER WIR SIND



# TERMINÜBERSICHT

## WIE WIR WURDEN, WER WIR SIND DEUTSCHE BIOGRAFIEN

25/4/2016

Prof. Tilman Allert

**Anne Sophie Mutter**

Die Unendlichkeit der Hand

9/5/2016

Jürgen Kaube

**Niklas Luhmann**

Vom Eigenwert der Theorie

23/5/2016

Marthe Lisson

**Margarethe von Trotta**

„Jetzt bin ich irgendwie befreit“

6/6/2016

Saskia Hennig von Lange

**Wolfgang Koeppen**

„Ich hatte es nicht leicht gehabt und machte es mir schwer“

20/6/2016

Oliver Reese und Prof. Tilman Allert im Gespräch

**Thomas Bernhard**

Der Theatermacher

27/6/2016

Prof. Tilman Allert

**Karl Lagerfeld**

„Ich diskutiere nicht!“

Seit der Vereinigung hat sich Deutschland aus der jahrzehntelang erzwungenen „Machtvergessenheit“ gelöst. Seine wirtschaftliche Stärke erhöht die Erwartungen der internationalen Staatengemeinschaft, weltpolitische Gestaltungsinitiativen zu übernehmen. Begleitend zur gestiegenen politischen Bedeutung sieht sich die Bevölkerung vor das Problem gestellt, das eigene Schicksal von kaum kontrollierbaren ökonomischen Prozessen wie auch von übernationalen politischen Entscheidungszwängen abhängig zu sehen. Dabei scheinen die Folgen jahrzehntelanger Teilung sowie die Zuwanderung von Menschen aus Herkunftsländern mit unterschiedlichen Traditionen noch kaum verkräftet.

Die Frage nach der Stellung der Deutschen in der Welt wird meist mit einem pflichtbewussten Plädoyer für Europa beantwortet. Dabei liefern erst individuelle Lebensgeschichten nachvollziehbare Beispiele dafür, wie die Menschen aus einem Land der Ruinen und des moralischen Verfalls einen Weg gefunden haben zu Sozialaufstieg, Wohlstand, demokratischer Diskursfähigkeit und zur Anerkennung der Andersartigkeit von Herkunft, Milieu oder Religion. Welche Spuren der historisch soziale Erfahrungsraum zweier Diktaturen im Erlebniszusammenhang einer Person hinterlässt und wie diese an die nachwachsenden Generationen weitergegeben werden, zeigt sich am Einzelfall. Je sorgfältiger man sich diesem widmet, desto deutlicher treten übergreifende konfessions- oder milieutypische Züge hervor. Biografien erzählen davon, wie Zeitgeist, überindividuelle Schicksalslagen und Weltbild ineinandergreifen. Sie repräsentieren Verläufe einer Mentalitätsgeschichte des Landes, die zum erkennenden Vergleich einladen.

Die Vortragsreihe *Wie wir wurden, wer wir sind* stellt bekannte Biografien aus unterschiedlichen Berufsfeldern vor. An exemplarischen Lebensgeschichten vergegenwärtigen wir wichtige Stationen der deutschen Sozial- und Kulturgeschichte, Vorgänge, durch die wir wurden, wer wir sind.

Stadtbücherei Frankfurt  
Zentralbibliothek  
Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Kuratiert von Prof. Tilman Allert

In Kooperation mit:

 **Stadtbücherei**  
Frankfurt am Main

25/4/2016 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

## ANNE SOPHIE MUTTER

Die Unendlichkeit in der Hand

Mit einer beispiellosen Karriere als Geigerin rückt Anne Sophie Mutter beeindruckend früh in das Pantheon derjenigen auf, die sich durch herausragende Interpretationen der klassischen wie modernen musikalischen Literatur unvergesslich gemacht haben. Der Vortrag entwirft das Porträt einer Künstlerin mit einer außergewöhnlichen Ausstrahlungskraft, die aus der hohen, beinahe bedingungslosen Identifikation mit dem Klangpotenzial der Musik ihren professionellen Auftrag sowie ihre pädagogische Mission bezieht.

Tilman Allert ist Professor für Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe Universität Frankfurt



9/5/2016 19.30 UHR

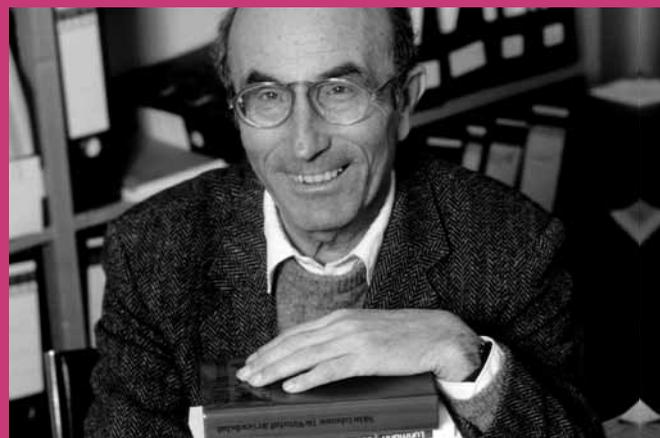
Jürgen Kaube

## NIKLAS LUHMANN

Vom Eigenwert der Theorie

Niklas Luhmann zählt zu den Gelehrten der deutschen Nachkriegsgeschichte, neben Jürgen Habermas der einflussreichste deutsche Soziologe mit einer internationalen Reputation. Mit seinem umfangreichen Werk hat er weit über die Debatten seiner Disziplin hinaus wichtige Impulse für die öffentliche Debatte über das Selbstverständnis des modernen Menschen geliefert, dabei wie kaum ein anderer Vertreter seines Faches auf dem Eigenwert des theoretischen Denkens beharrt. Der Vortrag geht den biografischen Spuren und Ausbildungsstationen einer außerordentlichen Sensibilität für die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens nach.

Jürgen Kaube ist Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeine Zeitung



23/5/2016 19.30 UHR

Marthe Lisson

## MARGARETHE VON TROTTA

„Jetzt bin ich irgendwie befreit“

Unter den deutschen Filmemacherinnen zählt Margarethe von Trotta zur Avantgarde, die sich unerschrocken feministischen Initiativen angeschlossen hat. Als Schauspielerin, als Kollegin und Ehefrau von Volker Schlöndorff sowie später als Regisseurin repräsentiert sie in der Wahl ihrer Themen, in ihrer Lebensführung und ihrem politischen Engagement die Debattenkultur, die in den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Gesellschaft der Bundesrepublik bestimmt hat, leitmotivisch überbrückt durch einen radikalen Entwurf von weiblicher Autonomie.

Marthe Lisson ist Musikwissenschaftlerin und freie Autorin



6/6/2016 19.30 UHR

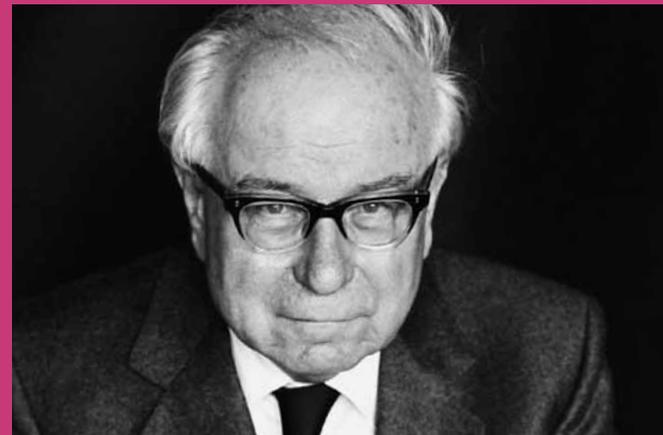
Saskia Hennig von Lange

## WOLFGANG KOEPPEN

„Ich hatte es nicht leicht gehabt und machte es mir schwer“

Die biografischen Stationen des Schriftstellers Wolfgang Koeppen, geboren in Greifswald, überbrücken auf vielfältige Weise die epochalen Zäsuren der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Eine keineswegs gradlinige Entwicklung, durchzogen von Einbrüchen und erzwungenen Neuanfängen, lässt eine beeindruckende literarische Begabung entstehen, zum Ausdruck gebracht in einem umfangreichen Werk zwischen Essayistik und Romanen. Der Vortrag unternimmt den Versuch, die komplexe Einheit von Werk und Person einzufangen.

Saskia Hennig von Lange ist Schriftstellerin



20/6/2016 19.30 UHR

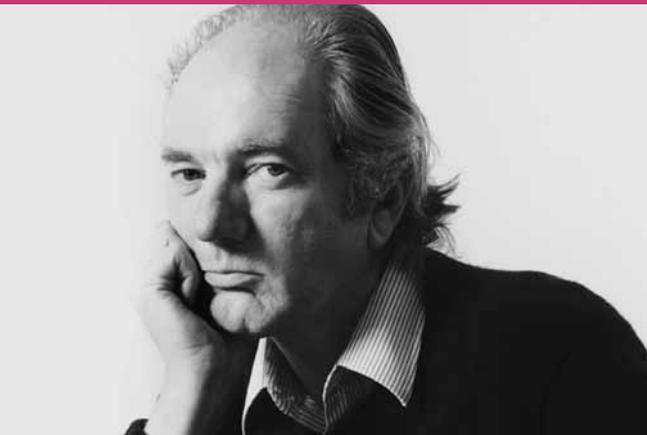
Oliver Reese

## THOMAS BERNHARD

Der Theatermacher

Der Schriftsteller Thomas Bernhard, gebürtig aus Österreich, hat mit seinen Romanen und Theaterstücken weit über Österreich hinaus in Debatten über das kollektive Selbstverständnis, über das Erbe des Nationalsozialismus eingegriffen, schonungslos in der Aussage, literarisch kunstvoll sublimiert. In einem Gespräch mit Tilman Allert stellt Oliver Reese Gedanken zum komplexen Verhältnis von Werk und Person zur Diskussion und geht dabei der Frage nach, in welchen Ausdrucksformen die schriftstellerischen Arbeiten Thomas Bernhards auf der Bühne darstellbar sein können.

Oliver Reese ist Intendant des Schauspiels Frankfurt



27/6/2016 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

## KARL LAGERFELD

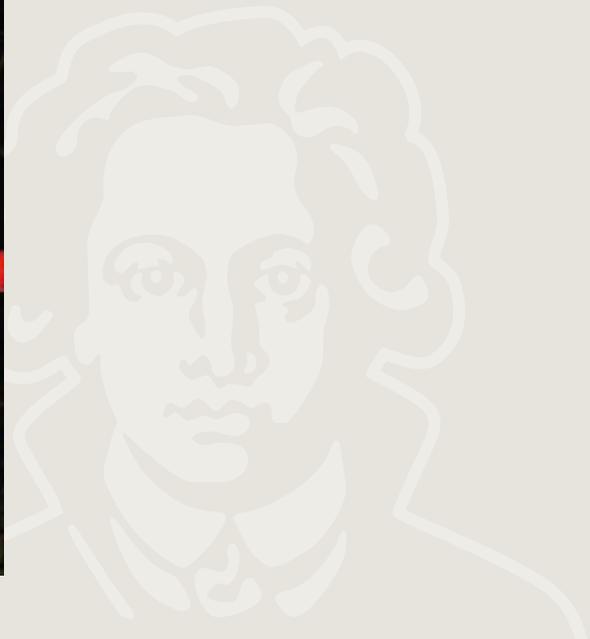
„Ich diskutiere nicht“

Seit 1983 Kreativdirektor der Modemarke Chanel, zählt Karl Lagerfeld, geboren 1933 in Hamburg, zu den prägenden Modeschöpfern der Zeit, der mit zahlreichen Kollektionen für die Haute Couture einen internationalen Ruf erworben hat. Im selbstdestruktiven Geschehen des Modischen verkörpert Karl Lagerfeld eine ungewöhnliche Konsistenz ästhetischer Gütekriterien. Der Vortrag zeichnet einige Stationen einer beeindruckenden Biografie nach, für die eine protestantische Arbeitsaskese sowie eine verspielt witzige Form der charismatisierenden Selbstdarstellung bestimmend ist.

Tilman Allert ist Professor für Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe Universität Frankfurt



# AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN



# ÜBERBLICK

Frankfurter Goethe-Vorlesungen	20
Stiftungsgastdozentur für Poetik	24
Theater Film Medien	26
Exzellenzcluster Normative Orders	34
Ethnologie	36
Archäologie	38
Sinologie	39
Cornelia Goethe Centrum	44
Fritz Bauer Institut	46
Universität des 3. Lebensalters	48
Stadtbücherei Frankfurt	50
Musik	52
Ausstellungen	54
Exkursionen	58
Führungen	59
Feste	62
Science-Tours	64
Frankfurter Kinder-Uni	65



# FRANKFURTER GOETHE-VORLESUNGEN

## DER RAHMENZYKLUS IN DEN EUROPÄISCHEN LITERATUREN

Von Boccaccio bis Goethe,  
von Chaucer bis Gernhardt

Seit Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem wahren Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Angefangen von Geoffrey Chaucers berühmten *Canterbury Tales*, über Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* bis hin zur ironischen Verarbeitung bei Robert Gernhardt wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzähler, der Aushandlung literarischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische



Spannbreite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

21. April 2016

PD Dr. Jan Söffner

**Lässt der Zufall sich  
rahmen?**

Überlegungen zu Giovanni  
Boccaccios *Decamerone*

28. April 2016

Prof. Andrew James Johnston

**Den Rahmen sprengen**

Geoffrey Chaucers *Canterbury  
Tales* und das Abenteuer  
alchemistischen Erzählens

12. Mai 2016

Dr. Christoph Kleinschmidt

**Keine Geselligkeit.  
Nirgends?**

Johann Wolfgang Goethes  
*Unterhaltungen deutscher  
Ausgewanderten*

19. Mai 2016

Prof. Wolfgang Bunzel

**Die unendliche  
Geschichte**

Clemens Brentanos  
*Märchenzyklen*

2. Juni 2016

Prof. Stefan Scherer

**Der Rahmenzyklus  
als romantisches  
Universaldrama**

Zum singulären Status von  
Ludwig Tiecks *Phantasmus*

9. Juni 2016

Prof. Uwe Japp

**Die Reflexion der  
Erzählung**

Entwurf und Durchführung  
der Rahmen-Handlung  
in E.T.A. Hoffmanns  
*Die Serapions-Brüder*

## FRANKFURTER GOETHE-VORLESUNGEN

16. Juni 2016

Prof. Torsten Hoffmann

### Mikroserielles Erzählen

Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23. Juni 2016

Dr. Christine Mielke

### Scheherazade auf der Couch

Heinrich Heines Zyklus  
*Florentinische Nächte*

30. Juni 2016

Dr. Frank Estelmann

### Le Sixpack

Erzählendes Kraftmeiern  
in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7. Juli 2016

Dr. Gabriele Rohowski

### „Wer B sagt muß auch Occaccio sagen“

Robert Gernhardts  
*Florestan-Fragmente*

14. Juli 2016

Prof. Julika Griem

### Gegenwärtige Transformationen serieller Geselligkeit

.....  
Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 411

Beginn jeweils 18 Uhr



Heinrich Heine



## KATJA LANGE-MÜLLER

### Das Problem als Katalysator

Katja Lange-Müller wird als eine der interessantesten literarischen Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ab dem 14. Juni 2016 an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagen vor einem akademischen Publikum und einer literarisch interessierten Öffentlichkeit Einblick in ihr künstlerisches Schaffen geben. Die 1959 mit Ingeborg Bachmann begründete erfolgreiche Tradition der Frankfurter Poetikvorlesungen wird sicherlich von Katja Lange-Müller um ein viel versprechendes Kapitel fortgeführt werden.

Katja Lange Müllers erster Erzählband „Wehleid – wie im Leben“ erschien 1986, zwei Jahre nach ihrer Ausreise aus der DDR in den Westen. Die intensive Auseinandersetzung mit der deutsch/deutschen Teilung und ihre Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit der Protagonisten sowie das Sujet der Großstadt Berlin prägen das Werk Katja Lange-Müllers.

Neben Arbeiten für das Theater und den Rundfunk gehören weitere Erzählbände (u.a. „Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen“, 2013) und Romane (u.a. „Böse Schafe“, 2007) zu ihrem mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Œuvre. So erhielt sie 1986 den Ingeborg-Bachmann-Preis und war 1989/90 Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim. Des Weiteren wurden ihr der Alfred-Döblin-Preis (1995), der Preis der LiteraTour Nord (2008) und der Kleist-Preis (2013) zugesprochen.

14. / 21. / 28. Juni 2016

5. / 12. Juli 2016

**Katja Lange-Müller**

Das Problem als Katalysator

.....  
**Campus Westend**

Hörsaalzentrum HZ 1&2

Beginn jeweils 18 Uhr

13. Juli 2016

**Abschlusslesung**

.....  
**Literaturhaus Frankfurt**

Schöne Aussicht 2

Eintritt 7/4 Euro

**Begleitausstellung**

.....  
**„Fenster zur Stadt“**

Braubachstraße 18-22

[www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de](http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de)

## THEATER FILM MEDIEN

### SELBSTPORTRÄTS VON ANDEREN

#### Das Universum von Agnès Varda

Agnès Varda ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Namhafte internationale Spezialisten entwerfen eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion. Die Filme werden in neu restaurierten Kopien mit englischen Untertiteln gezeigt.

14. April 2016

#### Agnès Varda zu Gast!

Diskussion und Filmvorführung

28. April 2016

Isabelle McNeill

#### Vardas Pariser Kurzfilme

12. Mai 2016

Kate Ince

#### Porträts von Paris

19. Mai 2016

Sonia Campanini

#### Agnès Varda, eine Ährenleserin der Bilder und Töne

2. Juni 2016

Rita Gonzalez

#### Vardas' Los Angeles

9. Juni 2016

Richard Neupert

#### *La Pointe Courte* (1954), Vardas erster Spielfilm

16. Juni 2016

Marc Siegel

#### *Lion's Love* (1969) und *Vardas Untergrund*

7. Juli 2016

Jonathan Rosenbaum

#### *Sans Toit ni Loi* (1985)

.....

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Karten und Reservierung:

Tel: (069) 961 220 220

**Veranstalter** Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Exzellenzcluster „Normative Orders“ (beide GU), Kino im deutschen Filmmuseum, hessische Film- und Medienakademie (hFMA), Institut français pour l'Histoire en Allemagne, Master „Curatorial Studies“, Städelschule und dem Institut für Filmwissenschaft (JGU Mainz)



## KRACAUER LECTURES IN FILM AND MEDIA THEORY

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert. Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen und damit einen Beitrag zur Erweiterung und Entwicklung des Feldes der Film- und Medienwissenschaft zu leisten, der am schnellsten wachsenden geisteswissenschaftlichen Disziplin in Deutschland.

Die Kracauer-Lectures werden vom Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe-Universität im Rahmen des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften und in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie durchgeführt.

**3. Mai 2016**

Erika Balsom

**Vom Versprechen und den Gefahren der Reproduzierbarkeit**

**Campus Westend**

Casino, Raum 1.801

**28. Juni 2016**

Tavia Nyong'o

**Darstellen für und gegen die Kamera**

Zu Stephen Winters Jason and Shirley (2015)

Beginn jeweils 18 Uhr

Vorträge in englischer Sprache

[www.kracauer-lectures.de](http://www.kracauer-lectures.de)

## FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE IN ALLGEMEINER UND VERGLEICHENDER THEATERWISSENSCHAFT

Mit ausgewiesenen Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur 9. Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war.

**4. Mai 2016**

Lina Majdanalie

**Appendix\***

.....  
**Künstlerhaus Mousonturm**

Waldschmidtstraße 4

Beginn 19 Uhr

**21. Juni 2016**

Malgorzata Sugiera

**Theatre as Contagion**

Making Sense of Communication in Performative Arts\*

**Veranstalter**

Professur für Theaterwissenschaft, Hessische Theaterakademie, Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

[www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de](http://www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de)

**5. Juli 2016**

Friederike Pannewick

**Der andere Blick**

Der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt, Gender und Subjekt

.....  
**Campus Westend**

IG-Farben-Haus, Raum 1.411

Beginn jeweils 18 Uhr

\*Vortrag in englischer Sprache

## KRITISIEREN!

### Distanz und Engagement

Gehört Kritisieren zum Alltag jeder wissenschaftlichen Tätigkeit, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik kaum allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 1920er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen interdisziplinären Weise (sozial- und kulturwissenschaftlich, politisch, philosophisch wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientiert) nachzudenken. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis. Doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt die kolloquial angelegte Ringvorlesung Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

18. April 2016

Nikolaus Müller-Schöll

**Die kritische Distanz**

25. April 2016

Jean-Luc Nancy

**Unser Zeitalter ist nicht  
mehr das eigentliche  
Zeitalter der Kritik**

2. Mai 2016

Achim Geisenhanslüke

**Politik der Wahrheit**

Foucault, die Kritik und  
die Aufklärung

9. Mai 2016

Julika Griem / Johannes Völz

**Jenseits von Kritik?**

Aktuelle anglo-amerikanische  
Debatten"

23. Mai 2016

Martin Seel

**Dimensionen der  
Kunstkritik**

30. Mai 2016

Juliane Rebentisch

**Tocquevilles Kritik  
der demokratischen  
Massenkultur**

6. Juni 2016

Heinz Drügh

**Relational Aesthetics  
als kritische Kunst?**

Überlegungen zu Rafael  
Horzons *Das weiße Buch*

13. Juni 2016

Jörn Etzold

**Kritische Zustände**

Flüchtlinge im Bühnenraum  
*Im Rahmen der Projektwoche  
„Flüchtlingsdarstellungen“,  
s.S. 32*

20. Juni 2016

Susanne Komfort-Hein

**Chamäleon mit Kursbuch**

Zu einer Geschichte der Kritik

27. Juni 2016

Christoph Menke

Thomas Vesting

**Das Rechtliche und  
das Recht**

Zum Ort gegenwärtiger  
Rechtskritik

4. Juli 2016

Petra Gehring

**Moralisierende Kritik**

11. Juli 2016

Vinzenz Hediger

**Immer auf die  
armen Medien**

Vom Sinn der Gewalt und  
ihrer Kritik

.....  
**Campus Westend**

Casino, Raum 1.811

Beginn jeweils 18 Uhr

### PROJEKTWOCHE „FLÜCHTLINGSDARSTELLUNGEN“

Vom **13. bis 18. Juni 2016** wird das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft alle seine regulären Veranstaltungen aussetzen, um sie in solche der „Projektwoche ‚Flüchtlingsdarstellungen‘“ (AT) umzuwandeln. Diese werden auch für die Öffentlichkeit der Universität und der Stadt geöffnet. Die Projektwoche wird sich aus studentischen Seminaren, Workshops, Gesprächen mit Gästen, Filmvorführungen, einem szenischen Projekt mit der libanesischen Künstlerin Lina Majdalanie und studentischen szenisch-künstlerischen Projekten zusammensetzen. Vorbereitet und organisiert wird die Woche gemeinsam von den Studierenden und Lehrenden des Instituts. Ein detailliertes Programm wird Anfang Mai 2016 auf der Homepage des Instituts für TFM zugänglich gemacht.

[www.tfm.uni-frankfurt.de](http://www.tfm.uni-frankfurt.de)



### BEYOND BEIRUT

Performance, Konzert, Film & Gespräch

Vier Tage lang lädt die aus Beirut stammende Künstlerin und Theaterwissenschaftlerin Lina Majdalanie, gleichzeitig Friedrich Hölderlin Gastprofessorin (s. S. 29), Protagonisten und künstlerische Positionen aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich, Griechenland und Deutschland an das Künstlerhaus Mousonturm ein. „Beyond Beirut“, der Titel der von ihr kuratierten Woche mit Aufführungen, Konzerten, Filmen, Vorträgen und Gesprächen deutet darauf hin, dass Beirut als lebendige und multinationale Metropole heute für den Widerstand einer ganzen Region steht, die sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen will.

Zusammen mit dem Politikwissenschaftler Samir Frangié, dem Anthropologen Fadi Bardawil und dem Journalisten Khaled Saghie trifft Lina Majdalanie auf die Künstler des Programms und weitere Intellektuelle. Im Fokus der Gespräche stehen die Folgen des Arabischen Frühlings, die Geschichte der Region und die aktuelle Sicht auf alte Konflikte zwischen Ost und West, zwischen Zentren und Peripherien, zwischen alten und neuen Generationen, den politischen, ästhetischen und religiösen Positionen. Mit Margarita Tsomou (Berlin/ Athen), Doha Hassan (Beirut/ Damaskus), Ziad Nawfal (Beirut) u.a. Konzerte u.a. von Youssra el Hawary (Kairo) und Blitz Theatre Group (Athen)

**4. bis 7. Mai 2016**

#### Beyond Beirut

Performance, Konzert, Film & Gespräch

.....  
Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstraße 4

[www.mousonturm.de](http://www.mousonturm.de)

# EXZELLENZCLUSTER NORMATIVE ORDERS

## MODELLING TRANSFORMATION

### Ringvorlesung

Ziel der Vorlesungsreihe ist es, durch Beiträge aus verschiedenen Disziplinen Modellierungen von Wandel zu erörtern. Dabei geht es um eine Selbstvergewisserung heutigen historischen Denkens, aber zudem wird gefragt, inwiefern auch prognostisches Denken möglich ist.

20. April 2016

Wolfgang Knoebl

**Was ist ein sozialer Prozess?**

4. Mai 2016

Rudolf Stichweh

**Soziokulturelle Evolution und soziale Differenzierung**

Das Studium der Gesellschaftsgeschichte und die beiden Soziologien der Transformation

15. Juni 2016

Andrew Abbott

**Processual Social Theory**

29. Juni 2016

Lorraine Daston

**The Strange Modernity of Modern Science**

.....

**Campus Westend**

Hörsaalzentrum HZ 10

Beginn jeweils 18 Uhr

1. Juni 2016

Eva Geulen

**Reihenbildung nach Goethe**

[www.normativeorders.net](http://www.normativeorders.net)

## FRANKFURTER STADTGESPRÄCH

**Glück, Fortuna und Felicitas: Ambivalenzen der Lebenskunst**

Es scheint selbstverständlich, das Streben nach Glück als wesentlichen Bestandteil unserer Selbst- und Weltverhältnisse zu verstehen. Dabei betreffen Fragen des Glücks nicht nur die Einzelnen in ihrem konkreten Lebensvollzug – auch die Wissenschaften und Künste erforschen seine Bedeutung. Glück tritt überdies als Leitlinie gesellschaftspolitischer und rechtlicher Belange in Erscheinung und hat als *pursuit of happiness* sogar Einzug in die US-Amerikanische Verfassung gehalten. Wie jedoch lässt sich der Begriff des Glücks konkreter bestimmen? Ist Glück Zufall oder Verdienst? Was sind gesellschaftliche und politische Bedingungen der Möglichkeit von Glück? Und was hat es mit der gegenwärtigen „Glückshysterie“ auf sich? Über diese und weitere Fragen diskutieren im 20. Frankfurter Stadtgespräch Stefan Sagmeister, Designer und Künstler, dessen Ausstellung *The Happy Show* im Museum Angewandte Kunst gezeigt wird, und Martin Seel, Professor für Philosophie an der Goethe Universität und Principal Investigator des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“.

21. April 2016

Im Gespräch: Stefan Sagmeister und Prof. Martin Seel

.....

**Museum Angewandte Kunst**

Schaumainkai 17

Beginn 19 Uhr

**Veranstalter**

Exzellenzcluster „Normative Orders“,

Museum Angewandte Kunst,

Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main

## FRANKFURTER ÄTHIOPIENSTUDIEN

### Eine Retrospektive

Mit herausragenden Wissenschaftlern wie Adolf Ellegard Jensen und Eike Haberland hatte das Frobenius-Institut über einen Zeitraum von circa 60 Jahren (1935-1992) einen regionalen Forschungsschwerpunkt im südlichen Äthiopien. Heute



zeugen davon die damals entstandenen umfangreichen Ethnographien sowie Fotos, Zeichnungen, Filme, Karten und anderen Dokumentationsmedien, die sich in den Archiven des Instituts befinden.

Die von Mitgliedern des Frobenius-Instituts in Südäthiopien durchgeführten empirischen Untersuchungen sind nicht nur von ethnographischem, sondern heute auch von besonderem historischem Interesse. Denn sie fanden noch vor der Missionierung der lokalen Bevölkerung und der Machtergreifung des sozialistischen DERG-Regimes statt. Beide

Faktoren führten zu einem radikalen kulturellen und sozialen Wandel. Die Ethnologen der Frobenius-Expeditionen zählten zu den wenigen Forschern, die die kulturelle Vielfalt Südäthiopiens noch vor diesem Wandel umfassend dokumentierten.

Die Vorlesungsreihe widmet sich einer kritischen Lektüre der am Institut entstandenen Ethnographien Südäthiopiens und möchte zusätzlich einen Überblick über Studien und die politische Situation Äthiopiens während des Höhepunkts der Forschungstätigkeiten durch Mitglieder des Instituts geben.

18. April 2016

Herbert Lewis

**50 years of Ethiopian Studies\***

25. April 2016

Asfa-Wossen Asserate

**Haile Selassie und die äthiopische Moderne**

2. Mai 2016

Dirk Bustorf

**From sacred kings to community elders\***

The metamorphosis of images of traditional authority in southern Ethiopia

9. Mai 2016

Susanne Epple

**Strikte Abgrenzung oder flexible Kategorien?**

Neue Einsichten in die Forschungen des Frobenius-Instituts zu sogenannten Handwerker-, Jäger- und Sklavenkasten Äthiopiens

23. Mai 2016

Jon Abbink

**‘Wie es eigentlich gewesen...’**

Eike Haberland’s Rankian approach to African cultures, and its legacy today

30. Mai 2016

Ulrich Braukämper

**Feldforschung im Spannungsfeld von ethnischem Partikularismus**

Fallbeispiele aus Süd-Äthiopien

.....  
**Campus Westend**

Casino, Raum 1.811

Beginn jeweils 18 Uhr

\*in englischer Sprache

4. Juli 2016

Ivo Strecker

**A.E. Jensen’s style of thinking and writing\***

11. Juli 2016

Itsushi Kawase

**Ethnographic Filmmaking in Ethiopia\***

.....  
**Campus Westend**

Seminarhaus, Raum 1.106

Beginn jeweils 16 Uhr

\*in englischer Sprache

## NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

### VORTRÄGE

3. Mai 2016

Prof. Stefan Faust

#### Tod und Herrschaft

Überlegungen zur Grabkultur  
Makedoniens im Zeitalter  
Alexanders des Großen und  
der Diadochen

24. Mai 2016

Dr. Andreas Oettel

Lissos in Illyrien

#### Vom hellenistischen Königreich bis zur spätantiken Provinz Praevalitana

14. Juni 2016

Dr. Emre Taştemür

#### Römisches Glas (AT)

5. Juli 2016

Prof. Anja Klöckner

#### Schau mir in die Augen ...

Ritual und Emotion in der  
klassischen Bilderwelt

12. Juli 2016

Prof. Thomas Richter

#### Die lieben Verwandten im Akkadischen

.....

#### Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 311

Beginn jeweils 18 Uhr

#### FÜHRUNGEN IN DER ABGUSS-SAMMLUNG

12. Juni 2016

Dr. Matthias Recke

#### Geschichte(n) aus einem Guss?

Ein Streifzug durch die  
Frankfurter Gipsammlung

10. Juli 2016

Prof. Anja Klöckner

#### Heilende Träume

Das Weihrelief des  
Amphiaraios aus Oropos

.....

#### Campus Westend

IG-Farben-Haus, Raum 7.511

Beginn jeweils 11 Uhr

## INTERDISZIPLINÄRES FORSCHUNGSPROJEKT „DER SCHUTZ DES SCHWACHEN“

Schwache soziale Gruppen im heutigen China  
Von Erdbebenopfern und Wanderarbeiter

11. Mai 2016

Wolfgang Müller

#### Mingong – Die Suche nach dem Glück

Vortrag

Derzeitig etwa 269 Millionen  
Wanderarbeiter sind die Grund-  
lage für Chinas Rekordwachstum  
der letzten Jahrzehnte. Auf der  
Suche nach einem besseren Le-  
ben haben viele junge Menschen  
ihre ländliche Heimat verlassen  
und sich auf den Weg in die  
industriellen Ballungszentren  
gemacht. Der Fotograf Wolfgang  
Müller reiste zwischen 2005 und  
2011 wiederholt nach China,  
um die Arbeit und den privaten  
Alltag von Wanderarbeitern in  
unterschiedlichen Tätigkeitsbe-  
reichen kennenzulernen. 2012  
erschien sein Fotobuch *Mingong*  
– Die Suche nach dem Glück.  
In einem Vortrag mit anschlie-  
ßender Diskussion wird Müller  
Einblicke in seine Erfahrungen in  
China geben.

.....

#### Ausstellungshalle 1a

Schulstraße 1a

Beginn: N.N.

12. Mai 2016

#### Dokumentarfilm

#### „One Day in May“

(Chinesisch mit UT)

Anschließend Diskussion mit  
dem Regisseur Ma Zhandong

Der Film schildert eindrucksvoll  
die Trauer der Überlebenden  
des Erdbebens in der Provinz  
Sichuan 2008 und ihren Versuch,  
mit dem Verlust ihrer Angehö-  
rigen und Nachbarn umgehen.  
Thematisiert werden aber  
auch die Hoffnungslosigkeit  
vieler Überlebender sowie die  
Widrigkeiten, die ihnen den Weg  
in ein neues Leben nach der  
Katastrophe erschweren. Der  
Regisseur Ma Zhandong ist ein  
in China bekannter Dokumentar-  
filmer, dessen Filme bei mehr-  
eren chinesischen Filmfestivals  
ausgezeichnet wurden.

.....

#### Orfeos Erben

Hamburger Allee 45

Beginn 20 Uhr

Eintritt 10 Euro / 7 Euro

## GESUNDER GEIST, GESUNDER KÖRPER?

Kranksein in China und Deutschland:  
Ein System-Vergleich.

Seit 2015 ist das Konfuzius-Institut Partner der Informationsreihe „Gesundheit – Wohnen – Kultur“ des Chinesischen Netzwerks für gegenseitige Hilfe und des Caritasverbands Frankfurt e.V. Die Vorträge beleuchten die Gesundheitssysteme in Deutschland und China. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung psychosomatischer Medizin sowie psychotherapeutischen und psychiatrischen Behandlungsmethoden.

**3. Juni 2016**

Dr. med. Barbara Bornheimer

Dr. med. Li Fang

### Psychische Erkrankungen

Depression in Deutschland und China

Chance. Wie konnte sich aus den sehr zurückhaltenden Anfängen ein Paradebeispiel für eine gelungene deutsch-chinesische Kooperation entwickeln?

Zwischen gesellschaftlicher Akzeptanz und individuellen Vorurteilen: Der Umgang mit psychischen Erkrankungen ist oft eine Herausforderung – hier erläutert am Beispiel der Depression.

**15. Juli 2016**

Dr. med. Alfred Gerlach / N.N.

### Psychotherapie und Psychoanalyse in China

Entwicklung und Beiträge aus der therapeutischen Praxis

**22. September 2016**

Dr. med. Wolfgang Merkle / N.N.

### Psychosomatische Medizin im Transfer

Psychische Erkrankungen in China: Beispiel Sucht

Seit den 1980er Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen deutschen und chinesischen Einrichtungen im Bereich der psychosomatischen Medizin. Was bedeutet das auch für den Umgang mit psychischen Erkrankungen?

Psychotherapie und Psychoanalyse hatten in China erst im Zuge der Reformpolitik seit dem Ende der 1970er Jahre eine

.....  
**Caritasverband Frankfurt e.V.**

Alte Mainzer Gasse 10

Beginn jeweils 18.30 Uhr

**21. April 2016**

Prof. Eva Sternfeld

### Energiesicherheit, Umweltschutz und Klimawandel

Herausforderungen für Chinas Energiesektor

**Vortrag**

Das chinesische Wirtschaftswunder ging einher mit einem rasanten Anstieg des Energiebedarfs. 2010 überholte die Volksrepublik China die USA als weltweit größter Energieverbraucher. Die hohe Nachfrage, insbesondere nach Kohle und Öl, stellt das Land vor große Herausforderungen. In dem Vortrag werden Strategien diskutiert, die China zur Gewährleistung von Energiesicherheit und für den Umwelt- und Klimaschutz entwickelt.

.....  
**Campus Bockenheim**

Dantestr. 9, 1. OG

Beginn 18 Uhr

Eintritt 5/3 Euro

**22. Juni 2016**

Sven Hänke

### Nackte Hochzeit

Wie ich China lieben lernte

**Lesung**

Eigentlich wollte Sven Hänke nur für ein Jahr nach China gehen. Sechs wurden es. Und schuld daran ist Dingding, seine spätere Ehefrau. Doch es war nicht ganz leicht, Dingdings chinesische Großfamilie für sich zu gewinnen. Vor allem nicht als «Nackter Bräutigam», der einfach aus Liebe heiraten will, ohne über Karrierejob, Auto und Eigentumswohnung zu verfügen. Sven Hänke begibt sich auf eine romantische Tour de Force durch ein Land zwischen Hightech und Tradition, zwischen Kaufrausch und Kommunismus.

.....  
**Bibliothekszentrum**

**Sachsenhausen**

Hedderichstraße 32

Beginn 18 Uhr

Eintritt 5 / 3 Euro

[www.konfuzius-institut-frankfurt.de](http://www.konfuzius-institut-frankfurt.de)



## NATURECULTURES OF MILK – KULTURNATUREN DER MILCH

Feministische Perspektiven

27. April 2016

Deborah Valenze

**Milk\***

A Lost Encounter with  
Population Pre-History

11. Mai 2016

Sagari Ramdas

**Resisting the Capitalist  
Global Patriarchal  
Agro-Industrial Dairy  
Systems\***

Women Leading the Challenge

25. Mai 2016

Greta Gaard

**Critical Ecofeminism\***

On Milk Flora and Fauna

8. Juni 2016

Barbara Orland

**Fluide und Eigennig**

Biomaterialien in den  
Material Culture Studies

22. Juni 2016

Andrea Fink-Keßler

**Gute Milch – schlechte  
Milch – gefährliche Milch**

Streiten über Milchqualität(en)  
in Zeiten gesellschaftlichen  
Wandels

6. Juli 2016

Susanne Bauer, Birgit Blätzel-  
Mink, Diana Hummel, Verena  
Kuni, Susanne Lettow, Christine  
Löw, Susanne Opfermann

**Milch, Macht und  
eine „Multispecies  
Perspective“**

Transdisziplinäre Perspektiven  
auf NaturKulturen  
Roundtable der AG Wissen-  
spraktiken und Wirkungsketten

.....  
**Campus Westend**

PEG-Gebäude, Raum 1. G191  
Beginn jeweils 18 Uhr

\*Vortrag in englischer Sprache



## GRENZEN, FLUCHT, MENSCHENRECHT

Historische, psychoanalytische und sozialtheoretische Aspekte der Flüchtlingsdiskussion

Die in die Europäische Union flüchtenden Menschen stellen die einzelnen Länder vor eine schwierige Situation. Wie soll das politische Handeln aussehen, wenn es einerseits um die Sicherung der Grundrechte, andererseits um die Zunahme von Ängsten und politische Verschiebungen geht? Aus historischer, psychoanalytischer und politikwissenschaftlicher Perspektive soll die aktuelle Debatte um das Asyl für Flüchtlinge diskutiert werden.

10. Mai 2016

PD Dr. Susanne Heim

### Die Judenverfolgung in Deutschland 1938 und die internationale Flüchtlingskonferenz von Evian

Im Juli 1938 berieten im französischen Evian die Delegierten aus 32 Staaten über Aufnahmemöglichkeiten für die Flüchtlinge aus dem nationalsozialistischen Deutschland und dem seit kurzem »angeschlossenen« Österreich. Statt der erhofften Lösung war das Ergebnis der Konferenz eine Kettenreaktion der Abschottung: Kein Staat war bereit, die überwiegend jüdischen Flüchtlinge, die durch die Verfolgung mittellos geworden waren, in größerer

Zahl aufzunehmen. Antisemitismus und die Rücksichtnahme auf den mächtigen NS-Staat spielten dabei gewiss eine Rolle. Hinter den Kulissen aber ging es wesentlich darum, wer für die Kosten der Ansiedlung und Integration der Flüchtlinge aufkommen würde. Der Triumph des nationalstaatlichen Egoismus hatte verheerende Folgen, zumal die Zahl der Flüchtlinge mit jedem deutschen Expansionsschritt wuchs.

.....  
**Sigmund Freud Institut**  
Myliusstraße 20  
Beginn 18.15 Uhr

13. Mai 2016

### Nur die Spitze des Eisbergs

Einweihung des Fritz-Bauer-Denkmal von Tamara Grcic

Vor vier Jahren entstand auf Initiative des Fritz-Bauer-Instituts die Idee für ein Denkmal, das an das Wirken des Generalstaatsanwalts Fritz Bauer und seine maßgebliche Rolle für das Zustandekommen des Auschwitzprozesses in Frankfurt am Main erinnern soll. Im Auftrag des Magistrats entwarf die in Frankfurt lebende Künstlerin Tamara Grcic ein Kunstwerk für den öffentlichen Raum, das aus zwei miteinander korrespondierenden Teilen besteht: einem unbearbeiteten Naturstein und zwei großen Bronzetafeln mit Texten. Die kurzen Textfragmente sind Gedanken, Zitate, in denen sich das Denken und die Überzeugungen von Fritz Bauer abbilden. Platz findet das Denkmal vor dem Oberlandesgericht auf der Zeil, in dem Bauer zeitweise sein Büro hatte.

.....  
**Oberlandesgericht**  
Zeil 42  
Beginn 14 Uhr

21. Juni 2016

Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber

### Psychoanalytische Überlegungen zum Projekt Step-by-Step in der Erstaufnahmestelle für Flüchtlingen in Darmstadt

Viele der Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten kommen traumatisiert nach Deutschland. Wie können wir den belasteten Menschen helfen, sich hier zurecht zu finden? Der Vortrag vermittelt einen Einblick in die psychoanalytische Arbeit in einem Erstaufnahmелager im Rahmen eines Pilotprojekts. Anhand von einem konkreten Beispiel wird illustriert, was eine „aufsuchende“ Psychoanalyse in diesem gesellschaftlichen Kontext bedeutet.

.....  
**Campus Westend**  
Casino Raum 1.801  
Beginn 18.15 Uhr

# UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

## HERAUSFORDERUNGEN DER GESELLSCHAFT ANTWORTEN DER WISSENSCHAFT

### Ringvorlesung

Aus ihren jeweiligen Fachgebieten werden Referenten zu aktuellen Themen Stellung nehmen und wenn möglich Antworten anbieten, z.B. zur Integration von Flüchtlingen, zu Krieg und Gewalt, zum Umgang mit der Natur oder zu unserem „dunklen Universum“.

**13. April 2016**

Prof. Günther Böhme  
**Nachdenken über  
den Fortschritt**

**20. April 2016**

Prof. Thomas Schreijäck  
**Theologie im Dienste der  
Menschen und der Welt**  
Nachvatikanische Impulse  
aus Lateinamerika

**27. April 2016**

Prof. Hans-Günter Heimbrock  
**Theologie als  
Lebenswissen**

**4. Mai 2016**

Prof. Matthias Bartelmann  
**Unser rätselhaftes,  
dunkles Universum**  
Worauf das kosmologische  
Standardmodell keine  
Antwort hat

**11. Mai 2016**

Prof. Dr. Peter Antes  
**Das Gewaltpotenzial  
der Religionen**

**18. Mai 2016**

Prof. Theodor Dingermann  
**Arzneimittel im Span-  
nungsfeld von  
persönlichem Nutzen  
und Solidarität**

**25. Mai 2016**

Prof. Heidi Keller  
**Wie gelingt Integration?**  
Ein Plädoyer für multikultu-  
relle Identität

**1. Juni 2016**

Prof. Gunther Hellmann  
**Europa: Rückkehr des  
Krieges. Rückgang des  
Wohlstands.**  
Rückzug in den Nationalstaat?  
Warum jetzt und was ist zu tun?

**8. Juni 2016**

Prof. Bassam Tibi  
**Der politische und  
der schriftgläubige  
Islam behindern die  
Integration islamischer  
Migranten in Europa**

**22. Juni 2016**

Prof. Jürgen Bereiter-Hahn  
**Vom Umgang des Men-  
schen mit der Natur**  
Vom Mythos zur Unterwerfung

**29. Juni 2016**

Prof. Katharina Liebsch  
**Länger leben und  
gesünder sterben?**  
Gendiagnostik und das  
Versprechen von Rettung und  
Vorbeugung – eine soziologi-  
sche Betrachtung

**6. Juli 2016**

Prof. Heinz Gögelein  
**Elektronik im Kopf**  
Vervollkommnung des Men-  
schen durch Neuroprothesen?

**13. Juli 2016**

Prof. Horst-Werner Korf  
**Die natürlichen Rhythmen  
des Menschen und das  
Diktat der Uhr**

.....  
Campus Bockenheim  
Hörsaalgebäude, H VI  
Beginn jeweils 14 Uhr

# STADTBÜCHEREI FRANKFURT

19. Mai 2016

## Mach mich nicht krank!

Lily Lindner und Christine M. Freitag über Essstörungen

Lily Lindner wurde als Kind missbraucht; reagierte mit Rückzug und Magersucht, wird Prostituierte und Bestsellerautorin. Leseperformance aus ihren Büchern. Im Anschluss: Gespräch mit Prof. Christine M. Freitag, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters, Universitätsklinikum Frankfurt.

.....  
Zentralbibliothek

Hasengasse 4  
Beginn 19.30

8. Juni 2016

## Mach mich nicht krank!

Annette Pehnt und Andreas Reif über Angststörungen

Von A bis Z erzählt Annette Pehnt in ihrem „Lexikon der Angst“ von Zwängen, Neurosen und Idiosynkrasien. Sie lähmen uns, halten uns einen Spiegel vor, fressen uns auf und befeu-

ern uns. Die medizinische Sicht vertritt Prof. Dr. Andreas Reif, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Frankfurt.

.....  
Zentralbibliothek

Hasengasse 4  
Beginn 19.30 Uhr

## 28. April bis 21. Mai 2016 Starke Frauen – Frauen stärken

Fotografien von Walter Korn  
Ausstellung

Von seinen zahlreichen Reisen nach Burkina Faso hat der prämierte Fotograf, Mitbegründer der Organisation NALA, die sich gegen Beschneidung einsetzt, eindrucksvolle Bilder mitgebracht, die starke, im Leben stehende Mädchen und Frauen zeigen.

.....  
Zentralbibliothek

Hasengasse 4



## MUSIK

### AKADEMISCHES ORCHESTER UND AKADEMISCHER CHOR

Das akademische Orchester besteht aus Studierenden unterschiedlicher Fachbereiche, aber auch Ehemalige und Mitarbeiter der Goethe-Universität kommen hier zusammen. Ganz nach der jahrhundertealten Tradition des gemeinsamen Musizierens an deutschen Universitäten steht die Freude an der Musik und an der Gemeinschaft bei der Probenarbeit im Mittelpunkt. Das Repertoire erstreckt sich über sinfonische Werke, aber auch Oratorien wie Händels *Messias* wurden zusammen mit dem akademischen Chor aufgeführt. Die Konzerte werden in wöchentlichen Proben (*Orchesterproben dienstags; Chorproben mittwochs*) während des Semesters erarbeitet und in zwei Semesterabschlusskonzerten und einem Weihnachtskonzert in der Universität dargeboten. Chor und Orchester stehen seit 2015 unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Jan Schumacher.

**27. Juni 2016**

Semesterabschlusskonzert  
Chor

**Rossini**

Petite Messe solennelle

.....  
**Campus Westend**

Casino, Festsaal  
Beginn 20 Uhr

[www.unimusik-frankfurt.de](http://www.unimusik-frankfurt.de)  
[www.muwi.uni-frankfurt.de](http://www.muwi.uni-frankfurt.de)

**30. Juni 2016**

Semesterabschlusskonzert  
Orchester

**Puccini**

Preludio Sinfonico

**Campogrande**

Konzert für Publikum und  
Orchester

**Schumann**

Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“

.....  
**Campus Westend**

Casino, Festsaal  
Beginn 20 Uhr



Gioachino Rossini

## AUSSTELLUNGEN

### MUSEUM GIERSCH DER GOETHE-UNIVERSITÄT

#### Horcher in die Zeit – Ludwig Meidner im Exil

Ludwig Meidner (1884–1966) zählt zu den herausragenden deutschen Künstlern der Moderne. Sein Werk und seine Biographie stehen exemplarisch für die gesellschaftlichen Brüche, mit denen Künstler im Deutschland der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts konfrontiert waren. Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden Werke aus Meidners Exilzeit.

1939 emigrierte der jüdische Künstler aufgrund der nationalsozialistischen Verfolgung nach London. Erst 1953 kehrte er nach Deutschland zurück. Unter schwierigsten äußeren Bedingungen schuf er in dieser Zeit beeindruckende Papierarbeiten – Skizzenbücher, Aquarelle, Kohle- und Bleistiftzeichnungen, die bislang im Schatten seines expressionistischen Werkes standen.

Mit der Präsentation von mehr als 120 Arbeiten erfährt diese Schaffensphase des Künstlers nun erstmalig eine umfassende Würdigung. Meidners Werke aus dem Exil stellen eine intensive Mischung aus innerem Erleben und Zeitkommentar dar und besitzen daher eine besondere aktuelle Relevanz. Mit visionärer Kraft, schonungsloser Direktheit und symbolhafter Verdichtung schildert der Künstler Isolation, Verfolgung und Vernichtung. Er erzählt mit Empathie, auch mit Humor und bissigem Spott von einer absurd-grotesken, abgründigen Welt.

20. März bis 10. Juli 2016

.....  
Museum Giersch der Goethe-Universität  
Schaumainkai 83

Eintritt 5 Euro / 3 Euro

Studierende der Goethe-Universität haben  
bei Vorlage der GoetheCard freien Eintritt.

### BEGLEITPROGRAMM

12. Mai 2016

22. Juni 2016

#### Zinnobernächte und ultramarinblaue Tage.

Mulimediale szenische  
Lesung mit Texten, Filmen,  
Bildern und Interviews von  
Weggefährten.

Inszeniert von dem Frankfurter  
Regisseur Stéphane Bittoun.

Beginn 19 Uhr

Kosten 15 Euro / Anmeldung  
erforderlich

5. Juli 2016

#### „Es steckt eine gefährliche Dämonie in ihm.“

Ludwig Meidner und  
William Blake  
Vortrag: Dr. Sibylle Erle

Beginn 19 Uhr

Kosten 3 Euro

14. Mai 2016

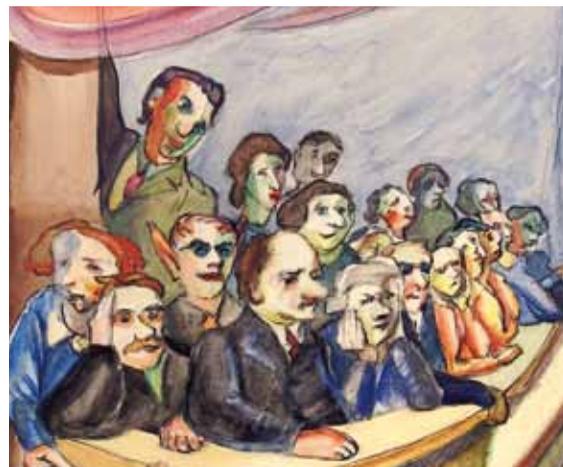
#### Zum 50. Todestag des Künstlers Meidner und sein Judentum

Themenführung: Barbara Rubert

Beginn 15 Uhr

Kosten 2 Euro zzgl. Eintritt

[www.museum-giersch.de](http://www.museum-giersch.de)



## AUSSTELLUNGEN

### DER EISKELLER

#### Dauerausstellung

Beim Bau des neuen Bibliotheksgebäudes für Sozialwissenschaften und Psychologie 2008 wurde mit dem Eiskeller der städtischen „Anstalt für Irre und Epileptische“ das letzte Relikt des „Irrenschlosses“ entdeckt. Diese psychiatrische Klinik, erbaut in den Jahren 1859 bis 1864 auf Initiative Heinrich Hoffmanns, war für die damalige Zeit äußerst modern. Eine Ausstellungstafel im Untergeschoss der Bibliothek informiert über die Fundsituation, den Eiskeller und die Klinik Heinrich Hoffmanns. Als weitere Hinweise auf diesen Zeitabschnitt befinden sich auf dem Campus noch die Gedenktafel für Alois Alzheimer (ein Mitarbeiter Hoffmanns) und die Informationstafeln im IG-Farben-Haus (5. OG, Q4).

#### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag - Freitag 8-22 Uhr

Samstag 10-18 Uhr

#### Öffnungszeiten IG-Farben-Gebäude

täglich bis 22 Uhr

[www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/ausstellung/hoffmann](http://www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/ausstellung/hoffmann)



## EXKURSIONEN

### FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

#### 21. Mai 2016 Der Geopfad „Mensch und Erde“

Die Fußexkursion führt vom Bahnhof Hofheim zum neu angelegten Lehrpfad am Schwarzbach entlang nach Lorsbach. 2004 wurde von Prof. Semmel der Geopfad „Mensch und Erde“ angelegt, der erstaunlich gut frequentiert wurde. Im Laufe der Zeit vergammelten jedoch die Tafeln und waren teilweise sogar nicht mehr zugänglich. Daher wurden sie völlig erneuert, neu konzipiert und modernisiert. Es werden die Zusammenhänge von Geologie und Tektonik, Relief, Böden sowie ihre im Laufe der Zeit sich wandelnde Nutzung vorgestellt. Leitung: Prof. Karl-Josef Sabel.

#### Treffpunkt

Bahnhof Hofheim  
Start 14 Uhr  
Anmeldeschluss:  
1. Mai 2016

#### 24. September 2016 Stahlhainer Grund Historische Kulturlandschaft am Rande der Metropolregion

Nicht weit von der Quelle des Erlerbaches liegt am Rande des Usinger Beckens der Stahlhainer Grund. Bis gegen Ende des 14. Jahrhunderts existierte hier am Rande des Hochtaunus eine Waldschmiedesiedlung, deren Spuren sich noch immer nachweisen lassen. Eingebunden in den naturräumlichen Überblick der Landschaft, führt die Fußexkursion zu weiteren Relikten der historischen Kulturlandschaft, die eindrucksvoll Zeugnis ablegen, welche Bedeutung der Wald als Rohstoffquelle und der Betrieb von Mühlen für frühere Generationen hatte. Leitung: Dr. Rainer Dambeck.

#### Treffpunkt

Bushaltestelle Hessenpark  
Start 14 Uhr  
Anmeldeschluss:  
10. September 2016

[www.fgg-info.de](http://www.fgg-info.de)

## FÜHRUNGEN

### VOLKSHOCHSCHULE FRANKFURT IN KOOPERATION MIT DER GOETHE-UNIVERSITÄT

#### 11. Mai 2016 Joerg Zender Die mathematische Stadtführung

Begleiten Sie uns auf einen mathematischen Wanderpfad in Campusbücherei Bockenheim und entdecken Sie bekannte Wahrzeichen der Stadt aus einer neuen, mathematischen Perspektive – ausgerüstet mit Taschenrechner und Maßband! Denn Mathematik ist überall und sie kann jedem Spaß machen. Mit diesem Ansatz möchte MathCityMap eine Brücke schlagen zwischen Mathematik und realem Umfeld. Für Liebhaber der Mathematik und für diejenigen, die ihre mathematischen Kenntnisse anwendungsbezogen und ohne Leistungsdruck auffrischen möchten. Bitte mitbringen: Schreibzeug und falls vorhanden Taschenrechner und Stoppuhr.

#### Treffpunkt

Campus Bockenheim  
Bockenheimer Landstr. 133 /  
Eingang Neue Mensa  
Beginn 16.30 (Dauer 3 Stunden)  
Kosten 10 Euro

#### 21. Mai 2016 Dr. Ilse Zündorf Arzneipflanzengarten Riedberg

Was macht eine Pflanze eigentlich zur Arzneipflanze? Und warum hilft die eine Pflanze gegen Durchfall und die andere bei Verstopfung? Auch hier – wie so oft im Leben – kommt es auf den Inhalt an. Die Stoffe, die in den Pflanzen enthalten sind, unterscheiden sich. Im neu angelegten Arzneipflanzengarten am Campus Riedberg sind Arzneipflanzen nach ihren Inhaltsstoffen angepflanzt. Lassen Sie sich bei einem Spaziergang durch den Garten überraschen und in die Wissenschaft der Arzneipflanzen einführen.

#### Treffpunkt

Campus Riedberg  
Eingang Arzneipflanzengarten  
Beginn 14 Uhr  
(Dauer 1,5 Stunden)  
Kosten 7 Euro

## FÜHRUNGEN

### ERLEBEN SIE DIE GOETHE-UNIVERSITÄT AUS STUDENTISCHER PERSPEKTIVE

Zwischen House of Finance und Otto-Stern-Zentrum, von der Geschichte bis zur zukünftigen Entwicklung. Die von Studenten gegründete Initiative ExperienceCampus bietet Ihnen studentische Einblicke in alles, was die Goethe-Universität ausmacht. Erleben Sie den Campus Westend – den schönsten Campus Europas – sowie den naturwissenschaftlichen Campus Riedberg aus einer ganz neuen Perspektive. Kostenlose Führungen finden an jeweils zwei Tagen im Monat statt. Für geschlossene Gruppen bieten wir individuelle Termine an – auf Wunsch auch in englischer Sprache und mit speziellem Schwerpunkt.

#### Kontakt

Dariusch Askari und Michelle Schmitz  
info@experiencecampus.de  
www.experiencecampus.de



### KULTUR-ERLEBNIS

#### Kultur & Veranstaltung Services

Wer die Goethe-Uni einmal aus anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen von KULTUR-ERLEBNIS die Gelegenheit. Seit 2004 gestaltet die Agentur mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte und aktuellen Situation der Universität – auch für Gruppen auf Bestellung.

13. August 2016, 15 Uhr

20. August 2016, 14 Uhr und 16.30 Uhr

Von der Grüneburg über IG-Farben zur schönsten Universität Europas mit faszinierendem Poelzig-Park  
Kosten 10 Euro

3. Juni 2016, 16 Uhr

19. August 2016, 16 Uhr

Der neue Wissenschaftsgarten und die „Science City“ des Campus Riedberg  
Kosten 15 Euro (inkl. Spende für den Wissenschaftsgarten)

#### Kontakt

Dr. Astrid Jacobs  
info@kultur-erlebnis.de  
www.kultur-erlebnis.de



## FESTE

### 22. Mai 2016 FRÜHLINGSFEST IM WISSENSCHAFTS- GARTEN

Die Goethe-Universität und ihr Wissenschaftsgarten laden Bürger, Freunde, Anwohner und Studenten sowie alle Interessierten zum Frühlingsfest ein. Es wird wieder ein buntes Programm rund um die (Natur-)Wissenschaften für Jung und Alt geboten: Neben Führungen sowie Infoständen von auf dem Campus Riedberg ansässigen Instituten wird der neue Gartenbereich „Schule im Wissenschaftsgarten“ eingeweiht. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und die musikalische Untermauerung bestreitet das Collegium Musicum der Goethe-Universität. Ehemalige Studierende der Goethe-Universität können die exklusive Alumni-Lounge besuchen.

.....  
**Campus Riedberg**

11 bis 17 Uhr

[www.uni-frankfurt.de/wissenschaftsgarten](http://www.uni-frankfurt.de/wissenschaftsgarten)  
[www.uni-frankfurt.de/sommerfest](http://www.uni-frankfurt.de/sommerfest)

### 1. Juli 2016 SOMMERFEST

Das Sommerfest der Goethe-Universität steht 2016 im Zeichen der Deutsch-Mexikanischen-Freundschaft: in exotischem Flair können Universitätsangehörige sowie Besucher kulturelle und kulinarische Highlights aus beiden Ländern erleben. Das Motto: Sommer. Campus. Fiesta! Neben Live-Musik werden Führungen über den Campus, Vorführungen der Universitätssammlungen, Stände der universitären und studentischen Initiativen, Kinderprogramm und vieles mehr angeboten.

.....  
**Campus Westend**

Beginn 15 Uhr



## SCIENCE TOURS

### LERNEN MIT HERZ UND HAND

Forschung und Wissenschaft begreifen

Mit dem Projekt „ScienceTours – Lernen mit Herz und Hand“ bietet die Goethe-Universität Schülern der Sekundarstufe I wissenschafts- und zugleich praxisnahe Exkursionen zu verschiedenen Themenbereichen an. Spielerisch werden die Schüler an wissenschaftliche Forschungsfragen und -methoden herangeführt. Ein wesentliches Element ist dabei der Kontakt zu Wissenschaftlern und Studierenden der Goethe-Universität. Sie lassen die Jugendlichen ihr Forschungsgebiet entdecken, geben Hilfestellung und vermitteln im direkten Kontakt, wie Wissenschaftler arbeiten und was sie an ihrem Beruf begeistert. So schlüpfen die Schüler etwa in die Rolle von Biologen und Verhaltensforschern, beobachten Fledermäuse im Frankfurter Ostpark oder Erdmännchen im Opel-Zoo im Taunus. Nachhaltige Mobilität und der Handel an der Frankfurter Börse sind weitere Themen der ScienceTours.

Alle Touren orientieren sich an den Vorgaben des Lehrplans und binden sorgfältig erarbeitetes Begleitmaterial ein.

[www.sciencetours.de](http://www.sciencetours.de)



## FRANKFURTER KINDER-UNI

### 14. FRANKFURTER KINDER-UNI

Eine Woche lang halten Professorinnen und Professoren der Goethe-Universität täglich Vorlesungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Dabei lassen sie sich jedes Jahr aufs Neue etwas Besonderes einfallen, um ihre Begeisterung für die Forschung mit den Kindern zu teilen. Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden kurz vor den Sommerferien an die Schulen im Rhein-Main-Gebiet versandt und sind spätestens ab Mitte Juni auch über das Internet abrufbar.

Für die Vormittagsveranstaltungen – jeweils um 9.00 und 11.30 Uhr – ist eine Onlineanmeldung der Schulklassen erforderlich. Die Vorlesungen am Nachmittag um 16 Uhr können Kinder – auch in Begleitung Erwachsener – ohne Anmeldung besuchen.

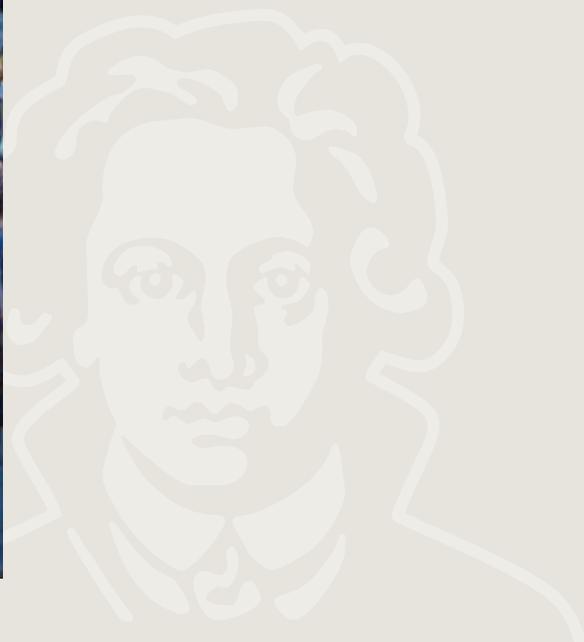
**4. Oktober bis 7. Oktober 2016**

Campus Westend

[www.kinderuni.uni-frankfurt.de](http://www.kinderuni.uni-frankfurt.de)



ADRESSEN  
LAGEPLÄNE  
KALENDER



# ADRESSEN

## DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 mit privaten Mitteln überwiegend jüdischer Stifter gegründet, hat sie seitdem Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein hohes Maß an Selbstverantwortung. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften. Zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt und der Universität Mainz ist sie Partner der länderübergreifenden strategischen Universitätsallianz Rhein-Main.

## ADRESSEN DER CAMPUS-STANDORTE

### Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt

### Campus Niederrad /

Universitätsklinikum  
Theodor-Stern-Kai 7  
60596 Frankfurt am Main

### Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt

### Sportcampus

Ginnheimer Landstraße 39  
60487 Frankfurt am Main

### Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11  
60439 Frankfurt



# ADRESSEN

## ADRESSEN DER WEITEREN VERANSTALTUNGSORTE

**Ausstellungshalle 1a**  
Schulstraße 1a  
60594 Frankfurt

**Deutsches Filmmuseum**  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt

**Fenster zur Stadt**  
Braubachstraße 18-22  
60311 Frankfurt

**Künstlerhaus Mousonturm**  
Waldschmidtstraße 34  
60316 Frankfurt

**Literaturhaus Frankfurt**  
Schöne Aussicht 2  
60311 Frankfurt

**Museum Angewandte Kunst**  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt

**Museum Giersch der  
Goethe-Universität**  
Schaumainkai 83  
60598 Frankfurt

**Oberlandesgericht**  
Zeil 42  
60313 Frankfurt

**Orfeo Erben**  
Hamburger Allee 45  
60486 Frankfurt

**Sigmund Freud Institut**  
Mylusstraße 20  
60323 Frankfurt

**Stadtbücherei Frankfurt**  
Bibliothekszenrum  
Sachsenhausen  
Hedderichstraße 32  
60594 Frankfurt

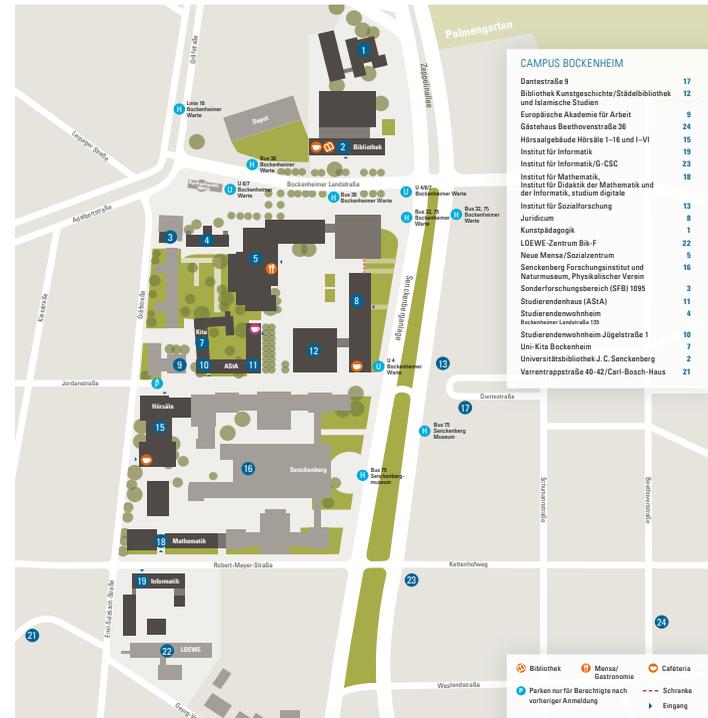
**Stadtbücherei Frankfurt**  
Zentralbibliothek  
Hasengasse 4  
60311 Frankfurt



# WESTEND



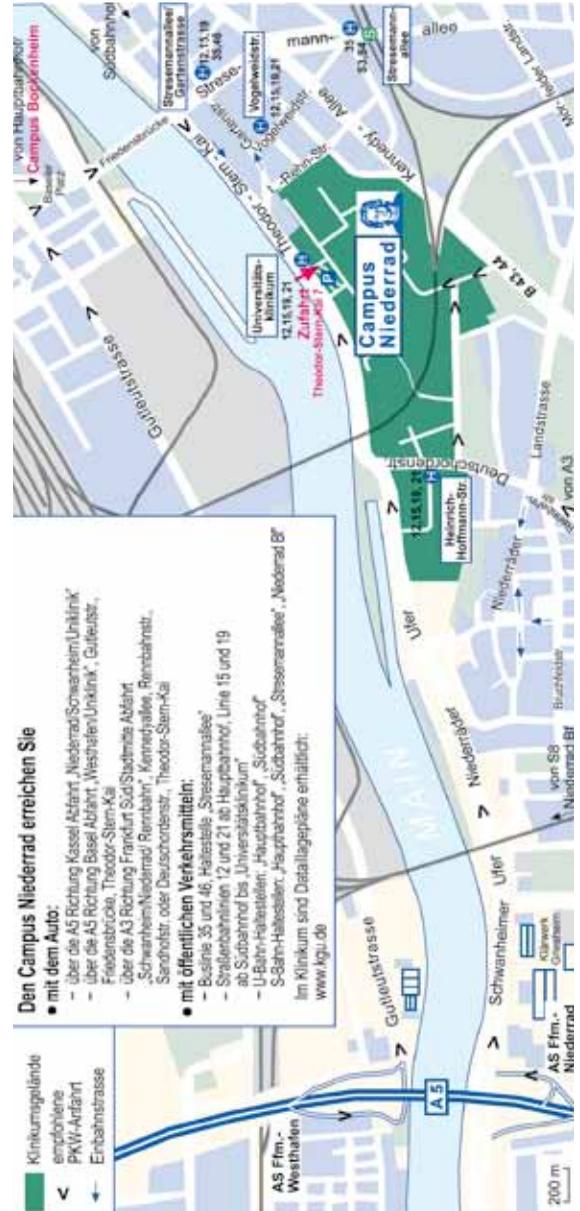
# BOCKENHEIM



# RIEDBERG



# NIEDERRAD



# KALENDER

## APRIL

13. Apr.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
14. Apr.	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
18. Apr.	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	18.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
20. Apr.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Modelling Transformation	S. 34
21. Apr.	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	18.00 Uhr	Energiesicherheit, Umweltschutz, Klimawandel – Vortrag	S. 41
	19.00 Uhr	Frankfurter Stadtgespräch	S. 35
25. Apr.	18.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Anne Sophie Mutter	S. 10
27. Apr.	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
28. Apr.	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26

## MAI

2. Mai	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	18.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
3. Mai	18.00 Uhr	Kracauer Lectures in Film and Media Theory	S. 28
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 38
4.-7. Mai		Beyond Beirut – Performance, Konzert, Film & Gespräch	S. 33
4. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Modelling Transformation	S. 34
	19.00 Uhr	Friedrich Hölderlin Gastvorträge – Antrittsvorlesung	S. 29
9. Mai	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Niklas Luhmann	S. 11
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	18.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
10. Mai	18.15 Uhr	Grenzen, Flucht, Menschenrecht	S. 46
11. Mai		Forschungsprojekt „Der Schutz der Schwachen“ – Vortrag	S. 39
	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	16.30 Uhr	Die mathematische Stadtführung	S. 59
	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
12. Mai	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	20.00 Uhr	Dokumentarfilm „One Day in May“	S. 39
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
13. Mai	14.00 Uhr	Grenzen, Flucht, Menschenrecht	S. 47
18. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
19. Mai	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	19.30 Uhr	Mach mich nicht krank! – Gespräch	S. 50
	20.00 Uhr	Forschungsprojekt „Der Schutz der Schwachen“ – Filmvorführung	S. 39
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
21. Mai	14.00 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft – Exkursion	S. 58

# KALENDER

## MAI

<b>21. Mai</b>	14.00 Uhr	Arzneipflanzengarten – Spaziergang	S. 59
<b>22. Mai</b>	ab 11.00 Uhr	Frühlingsfest im Wissenschaftsgarten	S. 62
<b>23. Mai</b>	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Margarethe von Trotta	S. 12
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	18.00 Uhr	Frankfurter Äthiopienstudien	S. 36
<b>24. Mai</b>	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 38
<b>25. Mai</b>	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
<b>30. Mai</b>	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	18.00 Uhr	Frankfurter Äthiopienstudien	S. 36

## JUNI

<b>1. Jun.</b>	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Modelling Transformation	S. 34
<b>2. Jun.</b>	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
<b>3. Jun.</b>	16.00 Uhr	Kultur-Erlebnis Führung Campus Riedberg	S. 61
	18.30 Uhr	Gesunder Geist, Gesunder Körper	S. 40
<b>6. Jun.</b>	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Wolfgang Koeppen	S. 13
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
<b>8. Jun.</b>	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
	19.30 Uhr	Mach mich nicht krank! – Gespräch	S. 50
<b>9. Jun.</b>	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 21
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
<b>12. Jun.</b>	11.00 Uhr	Archäologie – Führung	S. 38
<b>13.-18. Jun.</b>		Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“	S. 32

<b>13. Jun.</b>	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
<b>14. Jun.</b>	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur für Poetik	S. 24
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 38
<b>15. Jun.</b>	18.00 Uhr	Modelling Transformation	S. 34
	18.30 Uhr	Gesunder Geist, Gesunder Körper	S. 40
<b>16. Jun.</b>	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 22
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
<b>20. Jun.</b>	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Thomas Bernhard	S. 14
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
<b>21. Jun.</b>	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur für Poetik	S. 24
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin Gastvorträge	S. 29
	18.15 Uhr	Grenzen, Flucht, Menschenrecht	S. 47
<b>22. Jun.</b>	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Nackte Hochzeit – Lesung	S. 41
	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
<b>23. Jun.</b>	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 22
<b>27. Jun.</b>	19.30 Uhr	Deutsche Biografien – Karl Lagerfeld	S. 15
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
	20.00 Uhr	Semesterabschlusskonzert – Chor	S. 52
<b>28. Jun.</b>	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur für Poetik	S. 24
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures in Film and Media Theory	S. 28
<b>29. Jun.</b>	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Modelling Transformation	S. 34
<b>30. Jun.</b>	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 22
	20.00 Uhr	Semesterabschlusskonzert – Orchester	S. 52

## KALENDER

### JULI

1. Jul.	Ab 15.00 Uhr	Sommerfest	S. 62
4. Jul.	16.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
5. Jul.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur für Poetik	S. 24
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin Gastvorträge	S. 29
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 38
6. Jul.	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
	18.00 Uhr	Naturecultures of milk – Kulturnaturen der Milch	S. 44
7. Jul.	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 22
	20.15 Uhr	Selbstporträts von Anderen – Das Universum von Agnès Varda	S. 26
10. Jul.	11.00 Uhr	Archäologie – Führung	S. 38
11. Jul.	16.00 Uhr	Frankfurter Äthopienstudien	S. 36
	18.00 Uhr	Kritisieren! Distanz und Engagement	S. 30
12. Jul.	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur für Poetik	S. 24
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 38
13. Jul.		Stiftungsgastdozentur – Abschlusslesung	S. 25
	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 48
14. Jul.	18.00 Uhr	Frankfurter Goethe-Vorlesungen	S. 22
15. Jul.	18.30 Uhr	Gesunder Geist, gesunder Körper	S. 40

### AUGUST

13. Aug.	15.00 Uhr	Kultur-Erlebnis Führung Campus Westend	S. 61
19. Aug.	16.00 Uhr	Kultur-Erlebnis Führung Campus Riedberg	S. 61
20. Aug.	14.00 Uhr	Kultur-Erlebnis Führung Campus Westend	S. 61
	16.30 Uhr	Kultur-Erlebnis Führung Campus Westend	S. 61

### SEPTEMBER

22. Sept.	18.30 Uhr	Gesunder Geist, Gesunder Körper	S. 40
24. Sept.	14.00 Uhr	Frankfurter Geographische Gesellschaft – Exkursion	S. 58

### AUSSTELLUNGEN

Dauerausstellung	Bibliothek der Sozialwissenschaften – Der Eiskeller	S. 56
20. März bis 10. Jul.	Museum Giersch der Goethe-Universität – Horcher in die Zeit, Ludwig Meidner im Exil	S. 54
28. Apr. bis 21. Mai	Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt – Starke Frauen, Frauen stärken	S. 50

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Die Präsidentin der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,  
Leiter der Abteilung PR und Kommunikation

### Redaktion

Marthe Lisson  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Abteilung PR und Kommunikation  
Tel: (069) 798-12531  
Fax: (069) 798-763 12531  
m.lisson@vdv.uni-frankfurt.de

### Abbildungen

Frank Widmann (4), Uwe Dettmar /  
Goethe-Universität Frankfurt (5, 16, 57, 61,  
64, 65, 66, 69), ullstein bild (6, 12), Bastian  
Achard (10), teutopress (11), Isolde Ohlbaum  
(13), Andrej Reiser/Suhrkamp Verlag (14),  
wikicommons (15, 20, 23, 53, 71), Ricarda  
Menn (19, 60, 63), Jürger Bauer (24),  
tumblr (27), pixeldeluxe/photocase.de (32),  
Frobenius-Institut (36), Ursula Seitz-Gray,  
Frankfurt am Main (42, 43), Max Froumentin  
/ lapin-bleu.net (45), Marthe Lisson (51),  
Wolfram Schmidt, Regensburg (55)

### Gestaltung

Nina Ludwig  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Abteilung PR und Kommunikation  
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

### Umsetzung

Jutta Schneider, Basaltstr. 21  
60487 Frankfurt am Main  
Tel: (069) 97981550  
schneider.grafik@t-online.de

### Druck

Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH  
Hertelsbrunnenring 30  
67657 Kaiserslautern  
Tel: (0631) 34154-0  
www.printec-media.de

### Auflage

6900 Exemplare

### Redaktionsschluss

2. März 2016

Programmänderungen vorbehalten,  
aber nicht beabsichtigt.

[www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de)



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.



# Chancen schenken

Die Ressourcen unseres Landes  
stecken in den Köpfen junger  
Talente. Mit Ihrer Förderung helfen  
Sie leistungsstarken und engagierten  
Studierenden, sich voll und ganz auf  
das Studium zu konzentrieren.

Spenden Sie für das Deutschland-  
stipendium der Goethe-Universität.  
Ihre Spende wird zusätzlich vom  
Bundesministerium für Bildung und  
Forschung verdoppelt. Rufen Sie  
uns an: 069 / 798-12756

[www.chancen-schenken.de](http://www.chancen-schenken.de)

**Deutschland  
STIPENDIUM**

Wir sind dabei

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



»Ich bin bei den Freunden, weil  
mir die Zukunft der Goethe-  
Universität am Herzen liegt.«

DR. THOMAS GAULY  
CEO GAULY-DITTRICH-VAN DE WEYER AG



## Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 70 Euro) erhalten Sie von unserer Geschäftsstelle.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER  
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E.V.  
Goethe-Universität Frankfurt, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main,  
Telefon (069) 910-478 01, E-Mail: [freunde@vff.uni-frankfurt.de](mailto:freunde@vff.uni-frankfurt.de), [www.vff.uni-frankfurt.de](http://www.vff.uni-frankfurt.de)